

# Hand in Hand: Gewerbeverein & Gemeinde

# Die Meinung der Bürger war gefragt!

(PS) HOLLENSTEDT. Am 3. Januar 2008 konnte Gewerbevereinsvorsitzender Frank Wolfram Gemeinde-

einbringen kann. Das hier ein einziges Gespräch nicht die Antwort auf alle offenen Fragen sein kann wurde dabei



ebenso deutlich, wie der Wunsch beider Parteien zukünftig noch aktiver zusammen zu arbeiten.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger von ca. 5,5 Prozent bei der Meinungsumfrage überraschte

**Die Meinungsumfrage des Gewerbevereins Starkes Hollenstedt e.V. war an alle Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde gerichtet.** Foto: einger.

bürgermeister Jürgen Böhme das Resultat der Unterschriftenaktion zum Thema "Mögliche Versorgungslücke durch den Wegfall des Kaufhauses Kück" vorlegen. Die in der Zeit vom 21. Dezember 2007 bis 3. Januar von den Hollenstedter Bürgern gesammelten Meinungen boten Gesprächsstoff für eine aufschlussreiche und äußerst konstruktive Diskussion, wie der 1. Vorsitzende des Gewerbevereins Starkes Hollenstedt sich im Nachgang äußerte.

So wurden im Verlauf des Gesprächs der beiden Parteien neben angehenden Optionen für die Gemeinde als weitere Kernpunkte herausgearbeitet, mit welchen Möglichkeiten und in welcher Form der Gewerbeverein sich zukünftig unterstützend in die Gewerbeansiedlung mit

auch Bürgermeister Böhme. Von rund 10.500 Einwohnern wären an die 7.500 berechtigt gewesen, die durch das Wochenblatt verteilten Unterschriftenzettel auszufüllen und abzugeben. Auch auf dem Weihnachtsmarkt bestand die Möglichkeit durch ausreichend vorhandene Formulare seine persönliche Meinung kund zu tun und sich in die ausliegenden Listen einzutragen. Auch wenn abschließend betrachtet nur 404 Personen von dieser Möglichkeit, ihre Meinung zum Ausdruck zu bringen, Gebrauch gemacht haben, so werden die geleisteten Unterschriften von allen Beteiligten sehr ernst genommen und der Gewerbeverein Starkes Hollenstedt bedankt sich auf diesem Wege bei all denjenigen, die sich an der Aktion beteiligt haben.

**Starkes  
Hollenstedt**

Gewerbeverein der  
Samtgemeinde Hollenstedt e.V.

Gewerbeverein der Samtgemeinde Hollenstedt e.V.

# Ihre Meinung zählt!

An  
**alle Bürgerinnen und Bürger  
der Samtgemeinde Hollenstedt**

Hollenstedt, Dezember 2007

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie Sie möglicherweise wissen, wird das Kaufhaus Kück zum 31.12.2007 seine Pforten schließen. Dieser Wegfall des Traditionskaufhauses mag jeden einzelnen von uns mit unterschiedlicher Intensität treffen; aber abgesehen von individueller Betroffenheit hat der Wegfall des Kaufhauses auch Auswirkungen auf Hollenstedt als Gemeinde und Samtgemeinde.

Dies möchte ich anhand eines Beispiels erklären: Wenn jemand – beispielsweise wegen eines einzelnen Kinderspielzeuges – nach Tostedt, Buxtehude oder Buchholz fahren muss, dann wäre das unwirtschaftlich. Um also ein wirtschaftlicheres Unterfangen daraus zu machen, würde diese Person den Besuch in den Nachbargemeinden gleich mit einem Komplett-Einkauf verbinden, da sich die Fahrt erst dann lohnt.

Diese – in Expertenkreisen „Kaufkraftabwanderung“ genannte – Tatsache schädigt somit die verbleibende Kaufmannschaft in der Gemeinde und gefährdet nachhaltig deren Existenzen. Hinzu kommt noch der nicht zu unterschätzende Teil der Bevölkerung, der – z.B. mobilitätsbedingt – nicht so ohne weiteres in die umliegenden Gemeinden gelangt. Für diese Bevölkerungsgruppe tun sich echte Versorgungslücken auf.

Dauerhaft führt diese Situation dazu, dass die Lebensqualität in Hollenstedt sinkt. Eine Konsequenz daraus ist, dass Hollenstedt zu einer so genannten „Schlafstadt“ verkommt. Also eine Gemeinde, in der die Menschen sich nur zum Schlafen aufhalten. Alle Belange der Grundversorgung und des aktiven Lebens würden sich in andere Gemeinden (im Regelfall an den Arbeitsort) verlagern.

Dadurch wird Hollenstedt auch als Wohnort unattraktiv, wenn man wegen einfacher Dinge wie Haushaltswaren, Kinderspielzeug oder Bekleidung jedes mal gezwungen ist, die Gemeinde zu verlassen. Oder anders ausgedrückt: Warum soll eine junge Familie in einer Ortschaft leben wollen, in der es für die Kinder nicht einmal Spielsachen oder einige Kleidungsstücke zu kaufen gibt. Von den Schulsachen einmal abgesehen.

Die Tatsache, dass das Kaufhaus Kück schließt, wird nicht den sofortigen Kollaps nach sich ziehen, aber mittel- und langfristig wird Hollenstedt durch diese Versorgungslücke in Mitleidenschaft gezogen. Wir als Gewerbeverein möchten Sie – die Bürgerinnen und Bürger – über diese Zusammenhänge informieren und Sie gleichzeitig bitten, mit Ihrer Unterschrift zu zeigen, dass Ihnen die Zukunft Hollenstedts am Herzen liegt.

Der Gewerbeverein seinerseits wird die so zusammen kommenden Unterschriften gebündelt den in der Verwaltung Verantwortlichen übergeben um zu zeigen, dass Hollenstedt nicht zur Schlafstadt verkommen darf und um gemeinsam mit den gewählten Vertretern nach entsprechenden Lösungen für unsere Gemeinde bzw. Samtgemeinde zu suchen.

Ihr

  
Frank Wolfram

1. Vorsitzender

Gewerbeverein Starkes Hollenstedt e.V.

